



**Bild 20:** Gleich unterhalb des Bahnübergangs stehen zwei praktisch identische Gebäude. Der steile Abhang unterhalb des Trottoirs wird mit Styrodurstücken gefüllt. Das näher zum Niveauübergang stehende Gebäude wird auf eine nur 2 mm starke Styrodurplatte gestellt. Nur wenig Höhenversatz, aber eine frappierende Wirkung, wie wir auf den folgenden Bildern erkennen können. Stellproben sind unerlässlich. Auch diesmal werden die Gebäude nicht in einer Flucht aufgestellt. Vermeiden Sie langweilige Wiederholungen!

**Bild 21:** Der Aufstellplatz und vor allem auch die Türeingänge werden markiert. Die



2 mm hohe Styrodurplatte ist vorn angeschliffen, bis sie mit der unteren Ebene glatt abschliesst. Wege aus Redutex-Platten werden aufgeklebt.

**Bild 22:** Elektrostatisch aufgebraute Fasern für den Rasen hinter dem Haus und ein schön beplanzter Vorgarten lassen schon erahnen, wie sich die beiden Chalets später ins Gelände einfügen.

**Bilder 23 und 24:** Die beiden identischen Gebäude haben eine kleine Besonderheit: Da für das vordere Haus nicht ausreichend Platz auf dem Diorama gewesen wäre, ohne die Breite der Strasse deutlich zu

schmälern, habe ich es angeschnitten dargestellt. Das Interieur bietet eine willkommene Abwechslung für das Auge. Die Dachfirste sind nur minimal höhenversetzt und folgen damit dem leicht abfallenden Gelände.

**Bild 25:** Die leicht schiefe Verlegung der Wegplatten zwischen den Häusern ist nötig, um die Höhenstaffelung glaubwürdig darzustellen. Die Gebäude selbst müssen zwingend waagrecht stehen. Ein paar Fussmatten (gefärbter Karton), Briefkästen (Decal auf Polystyrolprofil) und Wegplatten, um sauberen Fusses die Briefkästen leeren zu können (Redutex), erhöhen die Vorbildtreue und kosten fast nichts.

